

Kursinformation: Fortbildungslehrgang

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten im Handwerk



Der Trend im Handwerk geht dahin, dass jeder Mitarbeiter vielseitig einsetzbar sein soll. Neben der beruflichen Haupttätigkeit sollen auch die angrenzenden Elektroarbeiten übernommen werden. Jedoch bergen elektrische Arbeiten im Betrieb gewisse Gefahren.

Nach Abschluss des Fortbildungslehrgangs ist die Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten befähigt unterwiesene, festgelegte, gleichartige, sich wiederholende Arbeiten selbstständig, sicher und fachgerecht durchzuführen.

Diese festgelegten Tätigkeiten dürfen nur in Anlagen mit Nennspannungen bis 1000 V AC bzw. 1500 V DC und grundsätzlich nur im freigeschalteten Zustand durchgeführt werden. Der Fortbildungslehrgang befähigt nicht zur Herstellung und Erweiterung einer elektrischen Anlage und auch nicht zur kompletten Überprüfung dieser und stellt eine Grundausbildung dar. Um betriebsspezifische, festgelegten Tätigkeiten in eigener Fachverantwortung sicher ausführen zu können, muss diese durch eine betriebliche Fachausbildung ergänzt werden.

Der Unternehmer hat laut BGI 548 verschiedene Pflichten und muss u. a. den Mitarbeiter nach Besuch des Lehrgangs zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten bestellen und die Arbeiten, die der Mitarbeiter ausführen darf, festlegen.

ZIELGRUPPE:

Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung, die ihr eigenes Handwerk durch die Ausführung von elektrotechnischen Arbeiten wirtschaftlich ergänzen möchten (z. B. Tischler/-innen, Feinwerkmechaniker/-innen, Metallbauer/-innen, Installateur- und Heizungsbauer/-innen)

INHALTE:

Theoretischer Teil

- Grundlagen der Elektronik
- Gefahren und Wirkungen des elektrischen Stromes
- Schutzmaßnahmen, Prüfung der Schutzmaßnahmen
- Maßnahmen zur Unfallverhütung bei Arbeiten an elektrischen Betriebsmitteln
- Grundlagen "Erste Hilfe", Fach- und Führungsverantwortung
- Betriebsspezifische, elektrotechnische Anforderungen

Praktischer Teil

- Prüfungen nach Instandsetzung nach DIN VDE 0701 und DIN VDE 0100 T.600
- Systematische Fehlersuche, Anwenden von Diagnosegeräten
- Beheben von Störungen bzw. Veranlassungen zu deren Behebung
- Anschließen von elektrischen Betriebsmitteln

Theoretischer und praktischer Abschlusstest

DAUER UND TERMINE:

- 80 Unterrichtseinheiten
- 11. November 2024 - 29. November 2024, Vollzeit in Plauen, montags bis freitags, 07.00 - 14.15 Uhr (2 x eine Woche)

- 20. Januar 2025 - 31. Januar 2025, Vollzeit in Chemnitz, montags - donnerstags, 07.30 - 15.00 Uhr und freitags 07.30 - 13.00 Uhr

ABSCHLUSS:

Lehrgangszertifikat der Handwerkskammer Chemnitz (bei erfolgreichem Prüfungsabschluss) Teilnahmebestätigung der Handwerkskammer Chemnitz (bei Teilnahme am Lehrgang) Eine regelmäßige Nachschulung ist zwingend erforderlich.

IHRE INVESTITION UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN:

- 1090,00 €
- Berufliche Weiterbildung SAB – betrieblich Berufliche Weiterbildung SAB – individuell

KONTAKT:

Katja Hoyer: Telefon 0371 5364-165, E-Mail k.hoyer@hwk-chemnitz.de

Außenstelle Plauen, Elfi Krieger: Telefon 03741 160524, E-Mail e.krieger@hwk-chemnitz.de

BERATUNG UND SERVICE:

Zusätzlich zu den Öffnungszeiten Beratungsmöglichkeiten nach Vereinbarung
freitags 14.00 – 18.00 Uhr und samstags 7.15 – 11.15 Uhr in Chemnitz und Plauen